

VERSUS & *Diskussion*

Das Volk hat die Wahl, die Regierung die Macht Wählen ist verkehrt

Fürs Wählen gibt es viele Gründe, offenbar mindestens so viele wie Parteien, die gewählt werden wollen:

„**Noch nie stand Deutschland so gut da wie heute. Dank Angela Merkel!**“ sagt die CDU. Dafür soll man sie wählen. Weil sie die nationalen Reichtumsbilanzen produziert hat, an die man dabei denken soll? Oder weil die Kanzlerin ja schon so lange erfolgreich an der Macht ist? Oder weil es einfach nur schön ist, vom Erfolg einer Nation abhängig zu sein, die auch wirklich – nämlich gegen ihre Konkurrenten in Europa und weltweit – Erfolg hat?

„**In Deutschland bekommen viele hart arbeitende Menschen nicht das, was ihnen zusteht!**“ sagt die SPD. Dafür soll man sie wählen. Weil sie das jetzt ganz neu herausgefunden hat? Oder weil auch sie seit eh und je dafür verantwortlich ist? Oder weil die SPD wenigstens weiß, was wem – zumindest eigentlich – von dem Reichtum zustünde, von dem den meisten in der sozialen Marktwirtschaft der BRD noch nie etwas anderes zugekommen ist, als ein Arbeitsleben im Dienst an diesem Reichtum?

„**Die SPD braucht Druck von links!**“ sagt die Linkspartei. Dafür soll man sie wählen. Weil dann die SPD aus Angst vor dem Druck mit ihr koalitiert und diese Koalition dann alle ökonomischen Rechnungen außer Kraft setzt, die Arme arm und Reiche reich machen? Oder weil dann wenigstens diejenigen mitregieren können, die wirklich wissen, was wem zumindest eigentlich ...?

„**Nur mit den Grünen gelingt die grüne Mobilitätswende!**“ sagen die Grünen. Dafür soll man sie wählen. Weil es so herrlich und vernünftig ist, dass ökologisch ist, was Automobilarbeitsplätze schafft? Oder weil die Grünen bei der politischen Sorge um die Gewinnbilanzen des Wirtschaftsstandorts Deutschland so glaubwürdig die zerstörerischen Umweltfolgen mitzubedenken und mitzuregeln versprechen – und das gleich im Namen der ganzen Menschheit?

„**Die etablierten Parteien vertreten das Volk nicht und kümmern sich lieber um Flüchtlinge!**“ sagt die AfD. Dafür – na klar – soll man sie wählen. Weil ein guter Deutscher mit seinen alltäglichen Sorgen von seiner Führung vor allem erwarten kann, dass sie ihn vor denen bewahrt, die nicht zu dieser großartigen Nation gehören und kein Recht auf Zugehörigkeit zu ihrem großartigen Volk haben?

Alle anderen Parteien aber versprechen, dass sie – jede jeweils besser als alle anderen – „**den Rechtspopulismus bekämpfen**“, indem sie der AfD mit viel Verständnis für einen ‚richtig verstandenen Patriotismus‘ ihr rechtes Wählerpotential abspenstig machen. Weil dessen Anliegen in dem, was sie im Programm haben, sowieso eingeschlossen und am besten aufgehoben sei.

Dabei sind sich alle konkurrierenden Angebote von rechts bis links **in einem entscheidenden Punkt einig**: Was nämlich das gute Volk will und worauf es ein Anrecht hat – eine Herrschaft über sich, von der es sich einbilden darf, sie wäre für die guten Deutschen da, nur weil denen erlaubt wird, sich in größeren Abständen per Wahl in herrschaftliche Personalfragen einzumischen.

Fürs Wählen gibt es also viele Gründe, nur keinen einzigen guten. Und den konkurrierenden Bemühungen um die Stimme der Bürger ist durchaus zu entnehmen, bei wem – wenn schon nicht beim Wähler – der wirkliche Nutzen der alle paar Jahre neu angesetzten Veranstaltung liegt.

Wir haben **drei streitbare Thesen** anzubieten, warum diese Gründe nichts taugen und wählen verkehrt ist:

1. Das Wichtigste an der Wahl ist das, was nicht zur Wahl steht, aber mit ihr akzeptiert wird: eine ganze Wirtschaftsweise und politische Geschäftsordnung.
2. Der Wahlakt ist nicht der Höhepunkt der Einflussnahme der Bürger auf die Politik, sondern der komplette Verzicht darauf.
3. Der wesentliche Inhalt der Wahlentscheidung ist die Ermächtigung des Herrschaftspersonals.

TÜBINGEN: Dienstag, 19. September 2017, 19:30 Uhr,
Clubhaus Wilhelmstr. (gegenüber Neuer Aula), linker Eingang, erster Stock

STUTTGART: Donnerstag, 21. September 2017, 19:30 Uhr,
Altes Feuerwehrhaus Süd, 1. OG, Möhringer Str. 56

KARLSRUHE: Dienstag, 10. Oktober 2017 19:30 Uhr,
Stadtteilladen Barrio137, Luisenstr. 31, KA-Südstadt, Haltestelle Werderstraße, 5 Min. Fußweg

Das System der freien Konkurrenz
und sein Inhalt

Die Konkurrenz der Kapitalisten

I. Die elementaren Bestimmungen
des kapitalistischen Geschäfts:
Gesellschaftliche Produktion für privaten Gewinn

Wer verdient warum wie viel?

„America first!“ in Aktion –
und die ersten Wirkungen

Trump renoviert die moralischen Standards
demokratischer Herrschaft

Erhältlich: **STUTTGART:**

Buchhandlung Steinkopf, Rotebühlplatz 10
k presse + buch im Hbf ggü. Gl. 5/6 & Klett-Passage
(S-Bahn-Abgang)

Eckert, Theodor-Heuss-Passage (S-Bahn-Station Stadtmittel,
Ausgang Büchsenstr.)

ESSLINGEN:

ProvinzBuch, Küferstr. 26

TÜBINGEN:

Osiandersche Buchhandlung, Wilhelmstr. 12

REUTLINGEN:

Osiandersche Buchhandlung, Wilhelmstr. 64

**Bahnhofsbuchhandlungen Tübingen Hbf
& Reutlingen Hbf**

Oder direkt beim Verlag:

GegenStandpunkt, Tel: (089) 272 16 04

E-Mail: gegenstandpunkt@t-online.de

„America first!“ in Aktion – und die ersten Wirkungen:

- *Trump sagt den Klimawandel ab.* Ein Verbrechen am Wohlergehen der Menschheit, das den Pariser Vertragspartnern am Herzen liegt? Oder ein Angriff auf all die, die sich mit Klimarettungstechnologien den Energiemarkt erschließen wollen?
- *Trump macht sich an die Renovierung der europäischen Energieversorgung:* US-Energie für Europa und die Welt – wie unterminiert dieses Programm europäische Energiepolitik und insbesondere das von Deutschland vorangetriebene „Nord Stream 2“-Gasprojekt mit den Russen?
- Die bisherigen Regeln der Weltordnung hält Trump für eine „unfaire“ Benachteiligung der USA – also weg damit. Der restliche Club müht sich mit den zu erwartenden Konsequenzen: *G20 mit/gegen/ohne die USA?*
- Unerwarteter *Glücksfall für Polen:* Trump liefert Munition gegen Brüssel, Berlin und die EU frei Haus – und damit Sprengstoff für den Zusammenhalt „des Westens“.

„Warum verdient wer wie viel?“

Individuelle „Leistung“, „Fähigkeit“, „Ausbildung“ – sind das die Gründe, weshalb Top-Manager in der Woche mehr verdienen als Bandarbeiter im Jahr? Und will man daran nur beklagen, dass nicht jeder verdient, was er verdient? Zur Erklärung der Einkommensunterschiede taugt das Pochen auf Einkommensgerechtigkeit jedenfalls nicht. Da hilft ein Blick auf die unterschiedlichen *Quellen* der Einkommen.

„Das System der freien Konkurrenz und sein Inhalt“

In der Welt „herrscht“ sie, in der Wirtschaft „belebt“ sie „das Geschäft“, im Berufsleben kämpft man in und mit ihr, und auch das Privatleben ist auf „Erfolg“ getrimmt... Entgegen allen Gerüchten hat die allgegenwärtige *Konkurrenz* nichts mit der Menschennatur zu tun, dafür aber alles mit der *kapitalistischen Produktionsweise* und der Unterwerfung *aller unter die Gesetze der Geldvermehrung*. Anlass für den GegenStandpunkt, sich um die *Erklärung der Konkurrenz* zu kümmern – angefangen mit der *Konkurrenz der Kapitalisten*.